

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
<b>INTEGRATION UND INKLUSION</b>			
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund brauchen Unterstützung beim Zugang zu Angeboten der Jugendhilfe (Abbau von Zugangsbarrieren und Hemmnissen) und in den Stadträumen 8 und 9 die Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse, Voraussetzungen und Lebensbedingungen, um die Nutzung bestehender Angebote zu ermöglichen (insbesondere im Kontext von Migration).			
Fachkräfte sorgen dafür, dass Kinder, Jugendliche und Familien von den Angeboten erreicht und diese von der Zielgruppe genutzt werden können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einladung Ausländerrat und/oder Multiplikatoren zum Thema Migrationsarbeit in die Stadtteilrunde</li> <li>▪ Projekte zum Thema Migration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtteilrunde mit</li> <li>▪ Ausländerrat und/oder</li> <li>▪ anderen Multiplikatoren der Migrationsarbeit</li> </ul>	1. bis 3. Quartal 2021
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendung Instrument „Selbstcheck Integration“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekte für sich selbst → Unterstützung durch Ausländerrat</li> </ul>	2022
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mehrsprachigkeit in der Öffentlichkeitsarbeit → Prüfung der Möglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung</li> </ul>	ab 2021
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mobile Angebote an den Trefforten der Kinder, Jugendlichen und Familien → Bekanntmachung der Projekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle Projekte und Angebote</li> </ul>	2023
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitergabe von Informationen in die Netzwerke der Migrantinnen und Migranten (Schule, Kita, Spielplätze, Trefforte, soziale Netzwerke)</li> </ul>		
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder und Jugendliche mit Teilhabeschwernissen aufgrund von Behinderung und deren Familien brauchen in den Stadträumen 8 und 9 uneingeschränkten Zugang zu Angeboten und Einrichtungen der Jugendhilfe und nehmen selbstbestimmt teil.			
Angebote werden schrittweise barrierefrei und zu inklusiven Angeboten weiterentwickelt. → nicht alleine auf räumliche Gegebenheiten beschränkt → Haltung wird hinterfragt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendung des „Selbstcheck Inklusion“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ alle Einrichtungen der Jugendhilfe</li> </ul>	2021
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch von Wissen und Erfahrungen → zu Behinderung → zu Inklusion</li> </ul>		

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
<b>DEMOKRATIE UND POLITISCHE BILDUNG</b>			
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Jugendliche in den Stadträumen 8 und 9 brauchen Räume, um gesellschaftliche und politische Strukturen zu reflektieren.			
Angebote bieten Möglichkeitsräume zur Reflexion, zum Diskurs sowie zur Begegnung mit anderen Positionen. → Bewusstseinsbildung/Kommunikation miteinander	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anlassbezogener Fachkräfteaustausch (Diskurs) zu den Themen der Jugendlichen → Idee diskutieren und weiterentwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher/-innen der Stadtteilerunde → AG Stadtteilerunden</li> </ul>	bis Dezember 2020
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kurze Vorstellung von Angeboten der Jugendbildung in der Stadtteilerunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Facharbeitsgruppe (FAG) Außerschulische Jugendbildung</li> </ul> mit <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtteilerunde</li> </ul>	ab 2021
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Formate schaffen, um Jugendliche miteinander in Diskurse zu bringen z. B. Warum entsteht Gewalt/Extremismus? → Filmvorführung mit Diskussion im ProgrammkinO Ost</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtteilerunde</li> </ul>	ab 2021
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder und Jugendliche in den Stadträumen 8 und 9 brauchen die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen und Selbstwirksamkeit zu erleben.			
Angebote bieten Möglichkeitsräume zur Verantwortungsübernahme und zum Ausprobieren (auch zum Scheitern). → mehr Eigenverantwortung von Jugendlichen in Angeboten der offenen Arbeit → unmittelbares Erlebnis/Selbstwirksamkeit → Jugendliche ernst nehmen, Vertrauen schenken und ermutigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ konkrete Ideen entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ UAG Beteiligung der AG HzE</li> </ul> mit <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angeboten</li> <li>▪ Kinder- und Jugendbüro</li> </ul>	Umsetzung bis Ende 2022

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
<b>SOZIALRAUMORIENTIERUNG: UNTERSTÜTZUNG VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND FAMILIEN</b>			
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum 8 brauchen für die Bearbeitung familiärer Fragestellungen, die noch keinen erzieherischen Bedarf darstellen, niedrigschwellige, alltags- und lebensweltorientierte, vernetzte Unterstützungsangebote im Stadtraum.			
Es gibt einen „Knotenpunkt für Wissen“ (Qualitätsmanagement, Stadtteilmutter, Person o. ä.). Kinder, Jugendliche und Familien sowie Fachkräfte können sich über Angebote des Stadtraums 8 „auf einen Blick“ informieren. Die Pflege des Wissens wird durch diese Stelle gesichert (analog Qualitätsmanagement Prohlis/Gorbitz).	Der JHA nimmt das Thema wieder auf die Agenda und beschließt die Umsetzung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung</li> </ul>	ab sofort
	Es wird geprüft, ob eine anderweitige Finanzierung aus Stadtbezirksförderrichtlinie möglich ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtbezirksamtsleiter/-in</li> <li>▪ Stadtbezirksbeirat</li> <li>▪ Stadtteiltrunde</li> </ul>	ab sofort
Es gibt eine barrierefreie Informationsplattform für Bürgerinnen und Bürger, auf der Angebote aller Leistungsfelder aufgeführt sind → Portale, wie Themenstadtplan und Jugendinfoservice zusammenführen			
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum 9, die sich in herausfordernden Lebenssituationen befinden, brauchen Leistungsfeldübergreifende, niedrigschwellige und sozialraumorientierte Unterstützung und Angebote.			
Es gibt ein „Haus für Jede und Jeden“ in dem Beratung und Antragstellung für Bürgerinnen und Bürger sowie Räume für Projekte wohnortnah unter einem Dach zusammengeführt und sichtbar sind. → Bürgerbüro, Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Sozialamt, Krankenkassen, Begrüßungsbesuche, Ausländerrat, etc.	Die Umsetzung auf der Kipsdorfer Straße 100 oder an einer anderen Stelle im Stadtbezirk wird geprüft.		

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
<p>Eine Flexibilisierung des Leistungsspektrums (Stichwort „Flexible Hilfen“ § 11, § 13, §16) ist bei erzieherischen Bedarfen von Eltern außerhalb einer Hilfe zur Erziehung (HzE) möglich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pat´s Colour Box überarbeitet die Konzeption in Richtung Flexibilisierung</li> <li>▪ Pat´s Colour Box entwickelt sich weiter, zu einem “Haus für Familien“ mit Komm- und Gehstrukturen sowie flexiblen Unterstützungsangeboten (von Stillgruppe, Spielgruppe, über Lücke-Kinder bis hin zu Einzelberatung und Angeboten auf Spielflächen im Stadtraum 8 oder Mehrgenerationsangeboten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsführung Unternehmen Kultur gGmbH</li> </ul> <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sachbearbeiter/-in Stadtteiljugendarbeit</li> </ul>	<p>Ende 2020</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein interner Diskussionsprozess über Modelle wird geführt. Es besteht Klarheit, welche erzieherischen Bedarfe von Eltern außerhalb einer Hilfe zur Erziehung gedeckt und wie diese ggf. finanziert werden (Leistungsprofil).</li> <li>▪ Projekt SPUNK überarbeitet seine Konzeption mit Unterstützung der Sachbearbeiter/-in Stadtteiljugendarbeit und weiteren Beteiligten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SPUNK</li> <li>▪ Sachbearbeiter/-in zentrale Steuerung HzE</li> <li>▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung</li> </ul>	<p>Ende Juni 2021</p>
<p>Die im Stadtraum 9 vorhandenen Ressourcen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) werden durch den ASD/Leistungserbringer HzE einbezogen und genutzt.</p>	<p>Es findet ein Austausch über gelingende Gestaltung von Hilfen zwischen ASD und SPUNK statt (Fall-vermeidend, Alltagsbegleiter vor Ort → Schnittstelle HzE und Angebote der OKJA im Stadtraum).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SPUNK</li> <li>▪ Jugendamt, Abteilung Allgemeine Soziale Dienste</li> </ul>	<p>fortlaufend</p>

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder und Jugendliche brauchen die Wahrnehmung ihrer Bedürfnisse und Orientierung in ihrer Lebenswelt (z. B. im Umgang mit Suchtmitteln, im Umgang mit Medien, in der Gestaltung von Beziehungen, ...)			
<p>Es wird offen, dass Suchtmittelkonsum ein Thema an den Gymnasien ist (sogenannte Elitengymnasien mit Leistungsdruck des Stadt- raum 8: Evangelisches Kreuzgymnasium, Mar- tin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Berthold- Brecht-Gymnasium, Landesgymnasium für Musik etc.).</p>	<p>Ein gemeinsamer Diskussionsprozess zwischen der Mobilen Sozialarbeit, Schulsozialarbeit, Ein- richtungen der OKJA sowie Sachbearbeiter/-in Schulsozialarbeit, Sachbearbeiter/-in Erzieheri- scher Kinder- und Jugendschutz, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien sowie die Drogenberatungsstelle beginnt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sachbearbeiter/-in Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz bringen das Anliegen in die FAG Schulsozialarbeit und der UAG Gymnasien ein</li> </ul>	<p>nächstes Treffen der UAG Gymnasien</p> <p>23. September 2020</p>
	<p>Gemeinsame Projekte zwischen der Mobilen So- zialarbeit, Schulsozialarbeit und Einrichtungen der OKJA und lebensweltorientierte Formate werden entwickelt.</p>		
	<p>In den Jahresarbeitsplänen der Mobilen Sozialar- beit, Schulsozialarbeit und Einrichtungen der OKJA wird Suchtprävention als Arbeitsschwer- punkt verankert.</p>		
<b>SOZIALRÄUMLICHE VERORTUNG VON ANGEBOTEN UND NUTZBARE FREIFLÄCHEN</b>			
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Kinder, Jugendliche und Familien brauchen frei zugängliche Trefforte, Spielräume und Freiflächen für Begegnung, Bewegung und Selbst- wirksamkeitserfahrungen.			
<p>Vorhandene Freiflächen werden aufgewertet und von allen Seiten erfolgt Akzeptanz, Dialog und Aushandlung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Treffverhalten analysieren (z. B. Warum neh- men Jugendliche bestimmte Orte an?)</li> <li>▪ Ermittlung von attraktiven Treffpunkten (De- fizite, Bedarf) → Kinder und Jugendliche stellen ihre Treff- punkte im öffentlichen Raum vor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gründung einer AG „Freiflächen für Kinder und Jugendliche“ im Stadtbezirk</li> </ul> <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)</li> <li>▪ Jugendamt</li> <li>▪ Stadtbezirksamt</li> <li>▪ Bürgerinnen und Bürgern</li> <li>▪ Eltern, Kinder und Jugendliche</li> </ul>	<p>2021</p>

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
	Die Verwaltung weiß, welche Freiraumausstattungen im Stadtteil für Jugendliche fehlen. → Beteiligungsaktionen mit ganz konkreten Ergebnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ UAG Beteiligung der Stadtteiltrunde</li> </ul> mit	2021/2022
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung Turnhalle Teutoburgstraße im Rahmen einer Graffitiaktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sofa9</li> </ul> mit	2021/2022
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichtung eines überdachten Treffplatzes für Jugendliche</li> </ul>		
	Die Stadtteiltrunde ist regelmäßig informiert über Beteiligungsverfahren (Freiflächen).	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft über Stadtbezirksamt</li> </ul>	fortlaufend
Spielräume, Freiflächen werden bei Bebauungsplänen immer mit gedacht/berücksichtigt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbeziehung von Angeboten der Jugendhilfe bei Stellungnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung</li> </ul>	fortlaufend
Es gibt in den Stadträumen 8 und 9 mindestens ein Kultur- und Nachbarschaftszentrum mit genügend Raum/Zeit/Ausstattung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ z. B. mit einem Proberaum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtbezirksamt</li> </ul>	
<b>Sozialpädagogisches Erfordernis:</b> Jugendliche brauchen, insbesondere bei Veränderung von Angeboten, die sie bisher genutzt haben, Unterstützung bei der Anbindung an neue und bedarfsgerechte Angebote.			
Angebots-/Projektübergreifende Aktionen für Adressatinnen und Adressaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine geeignete Kommunikationsplattform wird gefunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulsozialarbeit der 25. Oberschule</li> </ul>	fortlaufend